

Rom legt die Vision fest - Nummer fünfzehn

Die letzte Prüfung: Erwachen zur prophetischen Kontroverse um das Bild des Tieres

Jeff Pippenger
2024-09-03

Wir befinden uns jetzt in der Prüfungszeit des Bildes des Tieres, und die erste prophetische Kontroverse in der Geschichte des Adventismus wiederholt sich nun. Im Juli 2023 stieg Michael, der Erzengel, herab, um Ezechiels tote, dürre Gebeine zu erwecken, die erschlagen auf der Straße jener großen Stadt Sodom und Ägypten lagen. Dort, in Kapitel elf der Offenbarung, werden sie durch die Ausgießung des Geistes aus ihrem Todesschlaf auferweckt. In Kapitel siebenunddreißig des Ezechiel wird die Botschaft der vier Winde als die Botschaft identifiziert, die die toten, dürren Gebeine – die als das ganze Haus Israel bezeichnet werden – in das Heer des Herrn verwandelt. Der Prophet Daniel stellt die zwei erschlagenen Zeugen des Johannes dar, und er repräsentiert auch jene im Tal der toten, dürren Gebeine sowie die klugen Jungfrauen im Gleichnis.

Als die Milleriten das Gleichnis erfüllten, erkannten sie, dass ihre Erfahrung in dem Gleichnis dargestellt war. Auch die Hundertvierundvierzigtausend werden erkennen müssen, dass sie sich in der Zeit des Harrens befunden hatten. Wie Daniel im neunten Kapitel werden sie erkennen müssen, dass sie in das Land der Feinde zerstreut worden sind, wie es durch die sieben Zeiten von Levitikus 26 dargestellt wird, und außerdem Nebukadnezars geheimes Bild der Tiere verstehen.

In jeder dieser Linien wird eine prophetische Prüfung aus Gottes Wort dargestellt. Die zwei Zeugen, die tot auf der Straße liegen, werden bei ihrer Auferstehung mit dem Geist erfüllt. Die toten Gebeine bei Hesekiel mussten eine prophetische Botschaft hören. Daniel hatte die Schriften von Mose und Jeremia studiert, als ihm sein Zustand der Zerstreung bewusst wurde. Im zweiten Kapitel wurden Daniel und die drei Freunde bildlich gesprochen zu der Tatsache geweckt, dass sie unter ein Todesdekret gestellt worden waren, und dann rettete das prophetische Licht, das verborgen gewesen war und dann entsiegelt wurde, Daniel und seine drei Freunde. Die Jungfrauen des Gleichnisses werden durch einen "Ruf" um Mitternacht geweckt. Die Milleriten wurden geweckt, als Christus seine Hand von den Zahlen auf der Tafel nahm. In allen sechs Zeugnissen ist es eine prophetische Botschaft, die die Toten oder Schlafenden aufweckt. Sie bringt dann eine Prüfung hervor, bei der sich am Ende des Prüfungsprozesses zwei Gruppen offenbaren.

Aufgrund dieser Zeilen steht fest, dass, wenn die Hundertvierundvierzigtausend in den letzten Tagen erweckt werden, es sich um Ezechiels Botschaft von den vier Winden und um Moses' siebenfache Zerstreung in Levitikus 26 handelt. Es ist die Botschaft der Auferstehung, die von Michael, dem Erzengel, gebracht wird. Es ist die Botschaft von Nebukadnezars geheimem Traum vom Bild der Tiere.

Die Jungfrauen werden danach geprüft, ob sie Öl haben, das als „die Botschaften des Geistes Gottes“ bezeichnet wird. Die Milleriten erwachten, als sie erkannten, dass sie in Gottes

prophetischem Wort identifiziert waren, und auch, als sie sahen, dass dieselben Beweise, die sie zunächst dazu geführt hatten, 1843 vorherzusagen, tatsächlich den 22. Oktober 1844 vorhersagten. Auf der Grundlage dieser Linien steht fest, dass, wenn die Hundertvierundvierzigtausend in den letzten Tagen erweckt werden, sie zu einer prophetischen Prüfungsbotschaft erweckt werden, die zwei Klassen von Anbetern hervorbringt.

All diese Linien finden ihre vollkommene und endgültige Erfüllung in der Phase der prophetischen Prüfung, die durch die Bildung sowohl eines Bildes für das Tier als auch des Bildes des Tieres dargestellt wird. Diese Prüfung ist abgeschlossen, wenn die Gnadenzeit über den Jungfrauen beim Sonntagsgesetz schließt. Folglich wird der Prüfungsprozess des Bildes des Tieres, der wiederholt als ein Test dargestellt wird, der offenbart, wer die entsiegelte Botschaft verstanden hat, durch all diese prophetischen Linien repräsentiert. In Daniel zwölf durchlaufen die Weisen, die die Zunahme der Erkenntnis verstehen, einen dreistufigen Prüfungsprozess, der als gereinigt, weiß gemacht und geläutert dargestellt wird. Diese drei Schritte sind die Schritte der Überführung, die der Heilige Geist wirkt, und stellen die Überführung von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht dar. Diese drei Schritte sind der Vorhof, das Heilige und das Allerheiligste. Diese drei Schritte sind auch in den drei Engeln von Offenbarung vierzehn dargestellt sowie in der Erfahrung Daniels und der drei Freunde in Kapitel eins. Dort bestanden sie zuerst eine Speiseprüfung, dann eine visuelle Prüfung, und schließlich bestanden sie die dritte Prüfung, die vom König des Nordens, repräsentiert durch Nebukadnezar, auferlegt wurde.

Diesen vier Jünglingen aber gab Gott Kenntnis und Fertigkeit in aller Lehre und Weisheit; und Daniel verstand sich auf alle Visionen und Träume. Als aber die Tage zu Ende waren, die der König bestimmt hatte, sie vorführen zu lassen, brachte der Oberste der Kämmerer sie vor Nebukadnezar. Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen fand sich keiner wie Daniel, Hananja, Misael und Asarja; darum standen sie vor dem König. Und in allen Angelegenheiten der Weisheit und Einsicht, nach denen der König sie befragte, fand er sie zehnmal besser als alle Zauberer und Sterndeuter, die in seinem ganzen Reich waren. Daniel 1,17–20.

Die letzte von drei Prüfungen für Daniel und die drei Getreuen war eine Prüfung, die von Nebukadnezar durchgeführt wurde, wodurch typologisch angedeutet wird, dass die letzte prophetische Prüfung, die Daniel und die drei Getreuen vorbildeten, Babylon betrifft; denn Nebukadnezar war der König – und in Jesaja Kapitel sieben, Verse acht und neun, werden ein König, die Hauptstadt einer Nation und ein „Haupt“ als austauschbare Symbole festgelegt. Das „Haupt“ steht für das Haupt des modernen Babylon in den letzten Tagen. Dieses „Haupt“ ist in den letzten Tagen die Hure aus Offenbarung siebzehn, die auf ihrer Stirn geschrieben trägt: „GEHEIMNIS, BABYLON DIE GROSSE, DIE MUTTER DER HUREN UND DER GRÄUEL DER ERDE.“

Die letzte prophetische Prüfung der Hundertvierundvierzigtausend steht im Zusammenhang mit einem richtigen oder falschen Verständnis des "Hauptes" des modernen Babylons in den letzten Tagen. Ihre letzte Prüfung umfasst auch das Verständnis, dass das moderne Babylon und das moderne Rom austauschbare Symbole sind, und daher ist das "Haupt" des modernen Babylons in

beiden Linien dasselbe "Haupt", denn beide sind austauschbare Symbole.

"Die Welt ist erfüllt von Sturm, Krieg und Zwietracht. Doch unter einem Haupt – der päpstlichen Macht – werden sich die Menschen vereinen, um sich Gott in der Person Seiner Zeugen zu widersetzen." Testimonies, Band 7, 182.

Daniel und die drei Getreuen veranschaulichen, dass die letzte prophetische Prüfung, denn sie ist stets eine Prüfung in Bezug auf die Prophetie, eine Prüfung über das Thema Rom ist. Denn das Haupt in den letzten Tagen ist die päpstliche Macht, die durch Nebukadnezar, das erste Haupt Babylons, versinnbildlicht wird, der Daniel und die drei Getreuen persönlich prüfte. Die durch Daniel und die drei Getreuen versinnbildlichte Kontroverse wird auch durch die erste Kontroverse in der grundlegenden Geschichte des Adventismus vorweggenommen, wie sie auf der Tafel von 1843 dargestellt ist, die von der Hand des Herrn gelenkt wurde und nicht verändert werden sollte. Die auf der Tafel von 1843 dargestellte Kontroverse beruhte darauf, Antiochus Epiphanes oder das heidnische Rom als die Macht zu identifizieren, die in Vers vierzehn von Daniel Kapitel elf die Vision bestätigt.

In der Geschichte der letzten Tage werden die Hundertvierundvierzigtausend hinsichtlich ihres prophetischen Verständnisses geprüft. Prophetisches Verständnis wird durch mehrere Linien der Prophezeiung begründet, die belegen, dass die abschließende Prüfung ihrem Wesen nach prophetisch ist. Die Prüfung wird fortschreitend sein und ihren Abschluss in der Offenbarung zweier Klassen von Anbetern finden.

Wie in Kapitel zwölf des Buches Daniel dargestellt, beginnt die Prüfung, wenn neues prophetisches Licht entsiegelt wird, und die erste Prüfung besteht dann darin, ob man die Botschaft isst oder die Botschaft verwirft. Diese Prüfung wird von Daniel als „gereinigt“ dargestellt, und die nächste Prüfung bezeichnet Daniel als „weiß gemacht“, und der Prozess endet mit der dritten und letzten Prüfung, die als „geprüft“ dargestellt wird. Die dritte und letzte Prüfung ist die, bei der die beiden Klassen „geprüft“ werden, und dort zeigt sich, ob sie Öl haben oder nicht.

Das erste Kapitel Daniels identifiziert direkt die letzte Prüfung, und daher identifiziert Daniel die Prüfung, die als "die Bildung des Bildes des Tieres" dargestellt wird, welche die "Prüfung ist, die Gottes Volk bestehen muss", sowohl bevor "sie versiegelt werden" als auch bevor "die Gnadenzeit schließt" beim bald kommenden Sonntagsgesetz.

Die Prüfung, wie das Bild des Tieres entsteht, umfasst die prophetische Prüfung des Verständnisses der prophetischen Struktur der dreifachen Vereinigung. Der Drache, das Tier und der falsche Prophet besitzen eine spezifische prophetische Struktur, die auf einer Vielzahl prophetischer Zeugen beruht. Zu verstehen, wie die dreifache Vereinigung in den letzten Tagen als eine einzige prophetische Macht zusammenkommt, heißt zu verstehen, wie das Bild des Tieres entsteht.

Ein einfaches, zugleich aber komplexes Beispiel dafür, wie wichtig es ist zu verstehen, wie das Bild des Tieres in den letzten Tagen geformt wird, ist das Zeugnis des Paulus über den Menschen der Sünde in Kapitel zwei des Zweiten Thessalonicherbriefs. Paulus spricht die prophetische

Beziehung zwischen dem heidnischen Rom und dem päpstlichen Rom an, und dabei stellt er fest, dass die „prophetische Beziehung zwischen dem heidnischen Rom und dem päpstlichen Rom“ ein Thema ist, das zwei Klassen von Anbetern offenbart.

Die eine Gruppe liebt die Wahrheit über „die prophetische Beziehung zwischen dem heidnischen Rom und dem päpstlichen Rom“, und eine andere Gruppe liebt diese Wahrheit nicht und verfällt daher einer starken Verblendung. Die von Paulus dargelegte prophetische Beziehung zwischen dem heidnischen Rom und dem päpstlichen Rom ist nur eine von vielen prophetischen Passagen, die das Verhältnis dieser beiden Mächte darstellen, und auch das Verhältnis dieser beiden Mächte zu den Vereinigten Staaten.

Das heidnische Rom ist der Drache, das päpstliche Rom ist das Tier, und die Vereinigten Staaten sind der falsche Prophet. Ahab ist der Drachenkönig der zehn Könige; er ist mit Jezebel, der Hure, verheiratet, die über eine zweifache Gruppe falscher Propheten herrscht. Die männlichen Propheten waren die Propheten Baals, und die Priester des Hains repräsentierten die weibliche Göttin Ashtaroth. Zusammen stehen sie sinnbildlich für den falschen Propheten der letzten Tage, der ein Bild des Tieres bildet, dargestellt durch die Priesterinnen und die männlichen Propheten.

Der Drache ist Ahab, der ein Symbol für die zehn Könige aus Offenbarung 17 ist, und er ist das siebte von acht Königreichen. Das sechste Königreich ist: die Vereinigten Staaten, Jezebels falsche Propheten; das siebte Königreich ist: die zehn Könige, die Vereinten Nationen, die Macht des Drachen; und das achte Königreich, das zu den sieben gehört, ist das fünfte Königreich, das eine tödliche Wunde erhielt und als achttes und letztes Königreich wieder auferweckt wird, welches das Tier ist, dem die Vereinigten Staaten und danach die ganze Welt ein Bild machen, für und von ihm.

Das erste Kapitel des Buches Daniel beschreibt eine letzte prophetische Prüfung, die das Verständnis Roms betrifft, so wie es im Wort Gottes dargestellt ist. Der zweite Thessalonicherbrief zeigt, dass diese letzte prophetische Prüfung Licht auf die Struktur des modernen Roms wirft, wie sie sich in der prophetischen und politischen Beziehung zwischen dem heidnischen und dem päpstlichen Rom zeigt.

Daniel, Kapitel 2, zeigt, dass es in den letzten Tagen ein Geheimnis gibt, das entsiegelt wird und die Hundertvierundvierzigtausend prüft; denn Daniel und die drei Getreuen in Kapitel 2 stellen Gottes Endzeitvolk dar. Das prophetische Geheimnis, das entsiegelt wird und sie daher prüft, ist Nebukadnezars geheimer Traum vom Bild der Tiere; er stellt die letzte Prüfung für die Hundertvierundvierzigtausend dar, die, wie Schwester White festhielt, "die Bildung des Bildes des Tieres" ist.

Die in Daniel Kapitel 2 dargestellte Prüfung steht unter der Drohung des Todes. Als Veranschaulichung der Endzeit bestätigt sie, was Paulus lehrte, als er die starke Verblendung benannte, die über diejenigen kommt, die die Wahrheit nicht lieben. In der Geschichte Daniels rettete seine Einsicht die Weisen Babylons, aber nach der letzten Prüfung der Endzeit gibt es keine Gnadenfrist mehr.

Jeder Aspekt der Kontroverse über Rom als Symbol, den wir herausgearbeitet haben, liefert ein unmittelbares Zeugnis für die Kontroverse, die jetzt im Gange ist. Da die Bewegung für ein Sonntagsgesetz nun im Dunkeln voranschreitet, weist Gottes prophetisches Wort auf ihr Herannahen hin, obwohl nur sehr wenige Seelen Kinder des Tages sind; und die, die es nicht sind, nehmen daher nicht wahr, dass die Sanduhr der Gnadenzeit rasch abläuft. Dies geschieht in dem von Schwester White beschriebenen Kontext, in dem die letzten Ereignisse schnell sein werden. Im Juli 2023 stieg Michael herab, um sein mächtiges Heer aufzurichten; doch um Teil dieses Heeres zu sein, muss zuvor ein prophetisches Werk vollbracht werden, und es wird im politischen Umfeld vollbracht, in dem das Bild des Tieres geformt wird.

Das prophetische Werk, das vollbracht werden muss, umfasst die Erkenntnis der Entstehung des Bildes des Tieres. Der Propheteschüler muss an den Ereignissen der gegenwärtigen Geschichte erkennen, dass die religiösen und politischen Faktoren, die das Bild des Tieres in den Vereinigten Staaten hervorbringen, bereits im Gange sind. Der Schüler muss auch erkennen, wie das Bild des Tieres prophetisch geformt wird, wie es im Wort Gottes dargelegt ist. Er muss auch erkennen, dass, während das Bild des Tieres in den Vereinigten Staaten geformt wird, das Bild Gottes in den Hundertvierundvierzigtausend geformt wird. Er muss die Parallele der Endzeitgeschichte zu den Milleriten während der Entwicklung der Mitternachtsruf-Botschaft in ihrer Geschichte verstehen, als sie zur Erkenntnis erwachten, dass sie sich in der Verzögerungszeit des Gleichnisses befanden und daher selbst die Jungfrauen sind. Alle drei Elemente sind Teil der prophetischen Prüfung, die sich seit Juli 2023 zu entfalten begann.

„Linie auf Linie“: Jede Kontroverse über Rom, die in der Geschichte der Adventbewegung aufgekommen ist, war heilige Geschichte, die sich in den letzten Tagen wiederholt. Die letzte Kontroverse über Rom ist die unmittelbare Folge der Weigerung des Volkes Gottes, auf die im Juli 2023 eingetroffene Botschaft hin zu erwachen.

Gott wird Sein Volk erwecken; wenn andere Mittel versagen, werden unter ihnen Irrlehren aufkommen, die sie sichten und die Spreu vom Weizen trennen. Der Herr ruft alle, die an Sein Wort glauben, auf, aus dem Schlaf zu erwachen. Kostbares Licht ist gekommen, das für diese Zeit angemessen ist. Es ist biblische Wahrheit, die die Gefahren aufzeigt, die unmittelbar vor uns liegen. Dieses Licht sollte uns zu einem eifrigen Studium der Heiligen Schrift und zu einer äußerst kritischen Prüfung der Standpunkte führen, die wir vertreten. Gott möchte, dass alle Zusammenhänge und Gesichtspunkte der Wahrheit mit Gebet und Fasten gründlich und ausdauernd erforscht werden. Gläubige sollen sich nicht mit Vermutungen und unklar umrissenen Vorstellungen darüber begnügen, was Wahrheit ist. Ihr Glaube muss fest auf dem Wort Gottes gegründet sein, damit sie, wenn die Prüfungszeit kommt und sie vor Räten gestellt werden, um für ihren Glauben Rechenschaft zu geben, imstande sind, Rechenschaft über die Hoffnung abzulegen, die in ihnen ist, mit Sanftmut und Furcht.

Agitiert, agitiert, agitiert. Die Themen, die wir der Welt präsentieren, müssen für uns lebendige Wirklichkeit sein. Es ist wichtig, dass wir uns bei der Verteidigung der Lehren, die wir als grundlegende Glaubensartikel betrachten, niemals erlauben, Argumente zu verwenden, die nicht völlig stichhaltig sind. Diese mögen zwar einen Gegner zum Schweigen bringen, aber sie

ehren die Wahrheit nicht. Wir sollten stichhaltige Argumente vorbringen, die nicht nur unsere Gegner zum Schweigen bringen, sondern auch der genauesten und gründlichsten Prüfung standhalten. Bei denen, die sich als Debattanten geschult haben, besteht große Gefahr, dass sie mit dem Wort Gottes nicht gerecht umgehen. Wenn wir einem Gegner begegnen, sollte es unser ernstes Bemühen sein, die Themen so darzustellen, dass in ihm Überzeugung geweckt wird, statt lediglich darauf aus zu sein, dem Gläubigen Zuversicht zu geben.

"Wie weit der Mensch auch intellektuell fortgeschritten sein mag, soll er keinen Augenblick denken, dass es keines gründlichen und unablässigen Forschens in den Heiligen Schriften nach größerem Licht bedarf. Als Volk sind wir jeder Einzelne dazu berufen, Schüler der Prophetie zu sein. Wir müssen mit Ernst wachen, damit wir jeden Lichtstrahl erkennen, den Gott uns darbietet. Wir sollen die ersten Schimmer der Wahrheit auffangen; und durch gebetsvolles Studium kann klareres Licht erlangt werden, das anderen vorgelegt werden kann." Zeugnisse. Band 5, 708.

Die Protestanten zu Millers Zeit weigerten sich, sich den Regeln der Grammatik zu fügen, und entschieden sich, das Wort "also" in Vers vierzehn zu ignorieren, das grammatisch festlegt, dass „die Räuber deines Volkes“ eine neue Macht repräsentierten, die in den Ablauf der Ereignisse eingeführt wurde, die in den Versen dargestellt wurden, in denen Vers vierzehn steht. Uriah Smith tat genau dasselbe, als er die grammatischen Belege ignorierte, die beweisen, dass der König des Nordens in Vers sechsunddreißig und später in Vers vierzig derselbe König des Nordens sein musste, der seit Vers einunddreißig Gegenstand gewesen war.

Heute bedienen sich jene, die lehren, die Vereinigten Staaten seien die „Räuber“, einer Passage von Schwester White, in der die päpstliche Macht und die Vereinigten Staaten als die beiden Hauptverfolgungsmächte der letzten Tage identifiziert werden, und verdrehen die Grammatik, um zu behaupten, der Ausdruck „Alte Welt“, den Schwester White zur Bezeichnung Europas verwendet, bezeichne in Wirklichkeit vergangene Geschichte. Die Grammatik der Passage beweist, dass dies eine falsche Annahme ist, und die Art und Weise, wie Schwester White dort „Alte Welt“ verwendet, stimmt mit der Art überein, wie sie den Ausdruck auch an anderen Stellen ihrer Schriften gebraucht. Damit steht sie auch im Einklang mit Historikern, die den Ausdruck „Alte Welt“ im Verhältnis zur „Neuen Welt“ verwenden, um zwischen Europa und den Americas zu unterscheiden.

Der Romanismus in der Alten Welt und der abtrünnige Protestantismus in der Neuen Welt werden gegenüber denen, die alle göttlichen Gebote ehren, einen ähnlichen Kurs einschlagen. Der große Kampf, 615.

Grammatisch zeigt der Ausdruck „will pursue“, dass sowohl die durch die „alte Welt“ als auch die durch die „neue“ repräsentierten Mächte in den letzten Tagen die Verfolgung von Gottes Volk betreiben; es ist grammatisch fehlerhaft zu behaupten, dieser Satz beziehe sich auf die „alte Welt“ als vergangene Geschichte und auf die „neue“ als die letzten Tage. „Zeile auf Zeile“ belehren alle alten Streitfragen Roms den Prophetiestudenten der letzten Tage, dass, wenn sie wieder erweckt werden, die Prüfung des Bildes des Tieres ein Umfeld einschließen wird, in dem die richtige Identifizierung der Räuber deines Volkes offenbar wird. Das richtige Verständnis der „Räuber“ ist

auf der Pionierkarte von 1843 dargelegt und ist daher eine grundlegende Wahrheit, die durch die Autorität des Geistes der Weissagung bestätigt wurde. Dies macht deutlich, dass, wenn die Prophetiestudenten zu ihrer letzten Prüfung erwachen, das Thema der „Räuber“ zugleich den letzten Angriff auf die grundlegenden Wahrheiten und den Geist der Weissagung darstellen wird.

Diese Gedanken führen wir im nächsten Artikel fort.